

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[1434.] München, den 1. Januar 1874.

P. T.

Hiermit beehren wir uns Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass Herr Adolf Ackermann, welcher bisher als offener Gesellschafter unsere Firma zeichnete, unter Heutigem aus derselben austritt und somit seine Unterschrift erlischt.

Herr Adolf Ackermann, dem wir unsere Buchhandlung käuflich überlassen haben, wird dieselbe unter seinem eigenen Namen:

Adolf Ackermann

weiterführen, während der Betrieb des Kunstgeschäfts im bisherigen Locale „*Maximiliansstrasse Nr. 1*“ und unter der bisherigen, untenstehenden Firma keinerlei Aenderung erleidet.

Wir bitten Sie, hiervon Vormerkung zu nehmen und zeichnen

Hochachtungsvoll

E. A. Fleischmann's

Kgl. Hof-Buch- und Kunsthdlgung.
Riegner.

P. T.

Aus vorstehender Mittheilung wollen Sie ersuchen, dass ich am heutigen Tage die Buchhandlung der alten Firma E. A. Fleischmann hieselbst käuflich übernommen habe und dieselbe von nun an unter der handelsgerichtlich protokollirten Firma:

Adolf Ackermann

in unveränderter Weise und mit der bisherigen Vertretung in Leipzig und Stuttgart wie bisher fortführen werde.

Das Geschäft ist vertragsmässig mit dem gesammten Verlage, mit dem Fleischmann'schen Realrecht, mit allen auf die Buchhandlung Bezug habenden Handlungsbüchern, Verträgen und Lagerbeständen in meinen alleinigen Besitz übergegangen und

übernehme ich damit Haftpflicht für alle bisher gelieferten und noch zu liefernden Büchersendungen, Disponenden und Neuigkeiten etc., sowie die Abwicklung der bevorstehenden Messen und die Zahlung der fälligen Saldi.

Während einer Zeit von 8½ Jahren habe ich theils als stiller, theils als offener Handlungsgesellschafter die ganze Leitung der Buchhandlung besorgt; infolge Ausdehnung des Gemäldegeschäfts wurde eine Trennung der Geschäftsbranchen vorgenommen und nur der Umstand, dass der Königliche Hoftitel aus Förmlichkeitsrücksichten weder von der Person des Herrn Riegner noch von der Firma zu trennen ist, veranlasst mich, die seit 100 Jahren hier am Platze bestehende Buchhandlung mit meinem Namen und zwar im bisherigen Geschäftslocale *Maximiliansstrasse Nr. 2* fortzusetzen.

Gestatten Sie mir deshalb die Bitte, Ihr schätzbares Vertrauen zu dem alten Ge-

schäfte durch eine blosse Firmenänderung nicht alteriren zu wollen und seien Sie versichert, dass ich bei Abwicklung unserer Messen die gewohnte Accuratesse beobachten werde.

Von meiner einundzwanzigjährigen Geschäftspraxis sprechen die Zeugnisse der nachstehenden achtbaren Firmen: Capaun-Karlowa, Celle — C. Brünslow, Neubrandenburg — Pötzelberger & Fromme (Tendler & Co.), Wien — Schneider & Co., Berlin — Wilhelm Braumüller, Wien. — Auf vorstehende Mittheilung gestützt, wage ich es, Sie zu bitten, den Geschäftsverkehr in unveränderter Weise aufrecht zu erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Adolf Ackermann

(früher E. A. Fleischmann's Buchhandlung,
Maximiliansstrasse 2).

Wird zeichnen:

Adolf Ackermann.

Referenzen im Bankhause Gutleben & Weidert, München.

☞ Auf meinen sämtlichen Geschäftspapieren befindet sich die unter meinem Namen stehende Clausel, um Verwechslungen mit der Firma Theodor Ackermann hier zu vermeiden.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist im Leipziger Archiv deponirt.

[1435.] Frankfurt a/O., 1. Januar 1874.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich vom heutigen Tage ab nicht mehr:

H. Borges' Buchhandlung

(B. Waldmann),

sondern:

B. Waldmann,

Buch-, Kunst- u. Musikalien-
Handlung,

firmiren werde und bitte ich demgemäss in Ihren Büchern gef. ändern zu wollen.

Achtungsvoll

B. Waldmann.

[1436.] Jauer, den 1. Januar 1874.

P. P.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich meine seit 1865 hierorts bestehende

Buch- und Antiquariats-Handlung
unter der Firma

W. Schultze

am heutigen Tage ohne Activa und Passiva an Herrn Theophil Biller aus Breslau käuflich übergeben habe. Derselbe wird das Geschäft unter der bisherigen Firma mit Hinzufügung seines Namens fortführen.

Rechnung 1873 wird von mir durch meinen Nachfolger ohne Uebertrag ausgeglichen, frühere Reste existiren nach meinem Buche nicht.

Herrn Theophil Biller kann ich Ihnen aus voller Ueberzeugung als einen gewissenhaften, tüchtigen Buchhändler empfehlen,

der das in ihn gesetzte Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen wissen wird.

Mit den zum erfolgreichen Betriebe des Geschäftes nöthigen Capitalien ist er versehen.

Bei meinem Scheiden aus dem Buchhandel spreche ich für das mir persönlich geschenkte Wohlwollen meinen Dank aus.

Hochachtungsvoll

W. Schultze.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes Circular habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, dass ich die *Sortiments-Buchhandlung* des Herrn Wilhelm Schultze hieselbst mit dem heutigen Tage käuflich erworben und unter der Firma

W. Schultze's Buchhandlung

(Theophil Biller)

fortführen werde.

Seit dem Jahre 1864 unserem Stande angehörend, begann ich meine Laufbahn in der C. C. Müller'schen Buchhandlung in Holzminden und war hierauf mehrere Jahre hindurch in den geachteten Häusern des Herrn Detloff in Basel und Dülfer in Breslau beschäftigt. Während dieser beinahe 10jährigen Thätigkeit glaube ich mir diejenigen Erfahrungen und Kenntnisse angeeignet zu haben, welche zum Betriebe eines eigenen Geschäftes nothwendig sind. Gestützt hierauf, sowie im Besitze ausreichender Geldmittel, bitte ich Sie, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen. Durch pünktliche Erfüllung aller übernommenen Verpflichtungen werde ich Ihr Vertrauen zu rechtfertigen suchen.

Unverlangte Zusendungen von Neuigkeiten sind mir nur von den Handlungen erwünscht, welche ich speciell darum ersuche, da ich meinen Bedarf im Allgemeinen selbst zu wählen beabsichtige.

Herr Steinacker in Leipzig hatte die Güte, auch für mich die Commission zu übernehmen, der Festverlangtes bei Creditverweigerung und bei höherem Rabatt stets baar einlösen wird.

Mit der Bitte, angedruckte Empfehlungen gefälligst beachten zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll ergebenst

Theophil Biller.

Herr Biller ersucht mich, seinem Circular einige Worte beizufügen; ich thue dies sehr gerne, war er mir doch ein treuer Mitarbeiter; sein durchaus solider Charakter, sein anspruchsloses Wesen flösst mir volles Vertrauen ein zum gedeihlichen Fortbestehen seines eigenen Geschäfts.

Sie dürfen, verehrteste Herren Collegen, das ist meine innigste Ueberzeugung, — Herrn Biller Credit gewähren, er wird Ihnen jederzeit gerecht werden.

Basel, November 1873.

C. Detloff.

Es gereicht mir zur Freude, meinen Vetter Herrn Th. Biller bei den geehrten Herren Collegen empfehlend einzuführen. Nach-